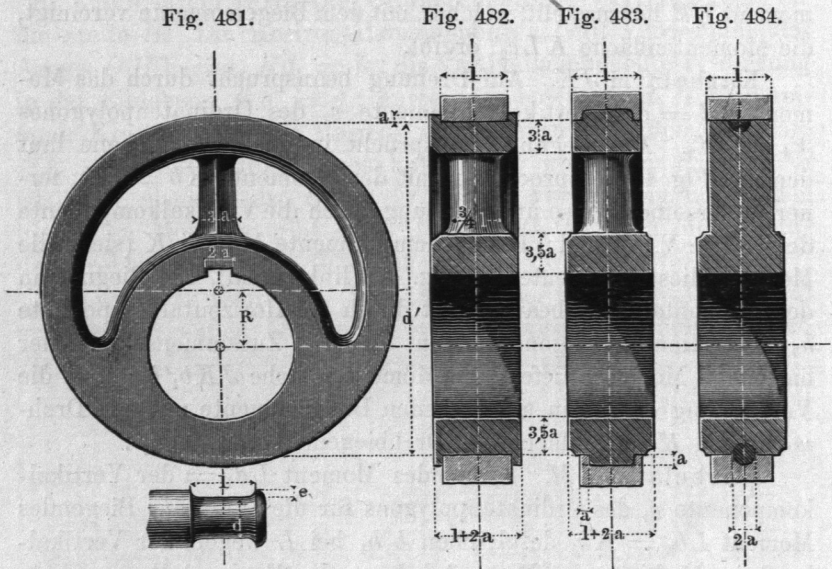


§. 173.

Die exzentrische Scheibe.

Wird bei einer Kurbel von der Armlänge R und der Wellendicke D die Zapfendicke d' soviel erweitert, dass sie $> D + 2 R$



wird, so kann die Welle durch den Zapfen gesteckt werden und dieser heisst dann eine exzentrische Scheibe, ein Exzentrik oder Exzenter. Die einfacheren Konstruktionen derselben zeigen die vorstehenden Figuren. Am praktischsten für die gewöhnlichen Verhältnisse ist in Hinsicht auf das Einpassen des Gurtes die Form in Fig. 483, indem bei derselben die beiden Zargen des Ringes einen Oelbehälter bilden, welcher die Scheibe vortrefflich in der Oelung erhält.

Die Scheibenbreite oder Zapfenlänge nehme man nicht unter der Länge l des (beigezeichneten) gleichwerthigen Stirnzapfens, desjenigen also, welcher dem Zapfendruck entspricht; aus der Anlaufhöhe e desselben leitet sich diejenige für die Scheibe ab aus:

$$a = 1,5 e = 5 + \frac{7}{100} l \dots \dots (157)$$

auf welche Zahl die noch übrigen Abmessungen grösstentheils bezogen sind.

Bei Wellen mit Kurbelkröpfungen oder anderen vorspringenden festen Theilen können die exzentrischen Scheiben oft nicht

4 Seite 258 (88)

aufgestreift werden, wenn sie wie oben angegeben konstruirt sind; man fertigt sie dann aus zwei Theilen, die man durch Schrauben verbindet. Soll ein Exzentrik besonders wenig über die Welle vorspringen, so legt man seine Befestigungsnahe neben die eigentliche Kurbelscheibe, wobei man ihr die nöthige Wanddicke $3,5 a$ ungehindert geben kann.

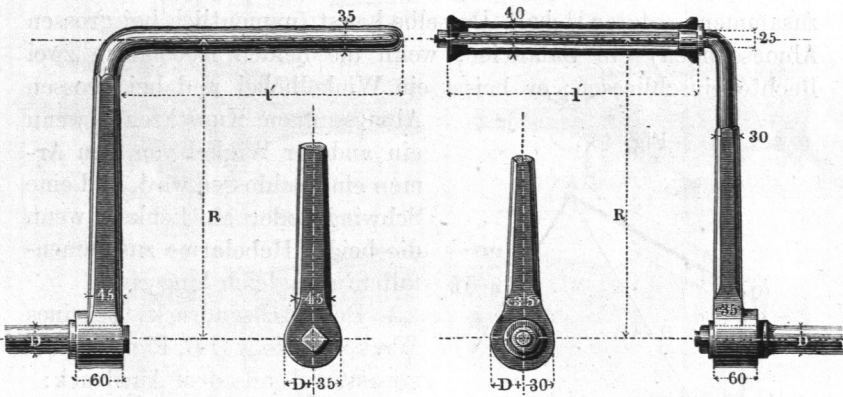
§. 174.

Handkurbeln.

Bei den Handkurbeln ist der Stirnzapfen als Handgriff geformt. Die folgenden Figuren zeigen zwei gebräuchliche Handkurbelkonstruktionen, Fig. 485 zweimännische, Fig. 486 einmännische

Fig. 485.

Fig. 486.



Kurbel. Man nehme für die in Buchstaben beige-schriebenen Abmessungen:

für 2 Mann:	für 1 Mann:
$R = 360$ bis 450 mm	300 bis 400 mm
$l' = 400$ „ 480 mm	300 „ 330 mm
$D = 40$ „ 45 mm	30 „ 35 mm.

Handkurbeln, die an entgegengesetzten Enden einer Welle stehen sollen, werden am besten unter einem Winkel von 120° gegeneinander versetzt.